

1. "Warum bleiben wir im Zeitalter eines nie da gewesenen Überflusses so fixiert auf das Schreckgespenst der Knappheit?"

James Suzman: "Sie nannten es Arbeit. Eine andere Geschichte der Menschheit"

2. "Wir verteidigen nicht die Natur, wir sind die Natur, die sich verteidigt."

S. 77, Bruno Latour, "das terrestrische Manifest"

3. "Die Natur ist durch rationales Begreifen und effizientes Handeln beherrschbar."

S. 302, Carolyn Merchant, "der Tod der Natur. Ökologie, Frauen und neuzeitige Naturwissenschaft"

4. "Ich freue mich immer über die Einmischung anderer und über deren Stile."

S. 104, Donna J. Haraway, "Die Neuentdeckung der Natur - Primaten, Cyborgs und Frauen"

5. "Manche liegen in der menschlichen Natur, die nicht zuletzt von Bequemlichkeit und Opportunismus geprägt ist."

S. 119, S. Rahmstorf und H. J. Schellnhuber, "Der Klimawandel: Diagnose, Prognose, Therapie"

6. "Wenn Menschen tatsächlich eines Tages in riesigen Raumschiffen zu anderen Planeten reisen, werden sie nicht allein sein."

S. 139, Lynn Margulis, "Der symbiotische Planet oder wie die Evolution wirklich verlief"

7. "Pangea Ultima"

Futur, S.17, Marcia Bjornerud, "Zeitbewusstheit, geologisches Denken und wie es helfen könnte, die Welt zu retten"

8. "Ich hege keine Nostalgie für den 'Menschen', für dieses angebliche Maß aller Dinge, für die von ihm ersonnenen Wissensformen und Selbstbilder."

S. 197, Rosi Braidotti, "Posthumanismus. Leben jenseits des Menschens"

9. "All diese Reisen haben mir die Wichtigkeit des Zusammenarbeitens bewusstgemacht."

S. 11, Anna Lowenhaupt Tsing, "Der Pilz am Ende der Welt"

10. "Schlichte, aber mit wahrer Liebe geschenkte Gaben sind der Stoff, aus dem das Leben besteht."

S. 225, "Extinction Rebellion: Wann wenn nicht wir"

11. "Kann die Materialität als solche vital sein?"

S. 102, Jane Bennett, "Lebhafte Materie. eine politische Ökologie der Dinge"

12. "Ich staunte darüber, wie Honig sich in Met und Fruchtsaft sich in Wein verwandelt - und wie die Produkte dieser Umwandlung meine eigenen Sinne und die meiner Freunde verändern konnten."

S. 23, Merlin Sheldrake, "Verwobenes Leben: Wie Pilze unsere Welt formen und unsere Zukunft beeinflussen"

13. "Offensichtlich weiß der Mensch Intelligenz nur zu schätzen, sofern sie der seinen ähnelt."

S. 140, Stefano Mancuso, Alessandra Viola, "Die Intelligenz der Pflanzen"

14. "Nicht zuletzt zeigt sich daran aber, dass Wohnen immer auch eine 'Festung' oder 'Befestigung' ist."

S. 250, Florian Rötzer, "Sein und Wohnen"

